

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albrecht Eckhardt: Wahlkreise und Abgeordnete aus dem Oldenburger
Münsterland im Oldenburgischen Landtag 1848-1933 - ein Überblick

Albrecht Eckhardt

Wahlkreise und Abgeordnete aus dem Oldenburger Münsterland im Oldenburgischen Landtag 1848-1933 – ein Überblick¹

2014 ist ein umfangreiches biografisch-historisches Handbuch zum Oldenburgischen Landtag und seinen insgesamt 658 Abgeordneten von 1848-1933 und 1946 erschienen.² Es enthält außer den Kurzbiografien (Biogrammen) aller Abgeordneten (S. 93-576) eine Darstellung der geschichtlichen Entwicklung (S. 12-91), Anhänge (Landtagswahlgesetze und den Landtag betreffende Verfassungsartikel; Wahlkreise und Abgeordnete; Fraktionen und Gruppierungen seit 1899/1902; von den Nazis verfolgte Abgeordnete; Wohn- und Amtsorte der Abgeordneten; Landtagspräsidium; Leitende Minister und Ministerpräsidenten; Diagramme; S. 577-694), eine Bibliografie, ein Abkürzungsverzeichnis,

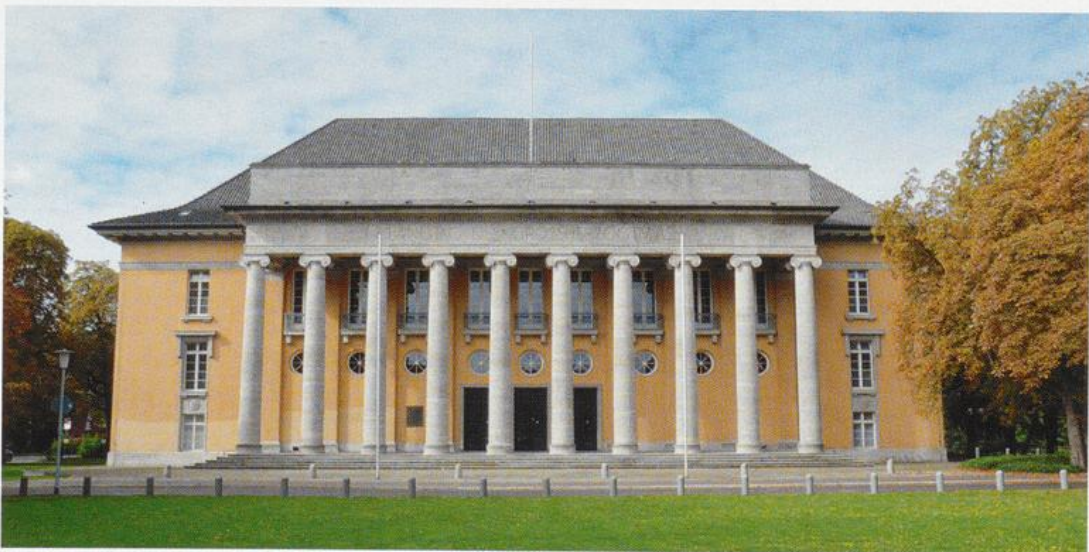


Abb. 1: Das 1916 eingeweihte Landtagsgebäude in Oldenburg

Foto: Jörgen Welp, 2015

einen Abbildungsnachweis sowie (S. 715-859) zwei umfangreiche Register.³ Im November 2016 wurde das 100jährige Bestehen des neuen Landtagsgebäudes am heutigen Theodor-Tantzen-Platz mit einer Sitzung des Niedersächsischen Landtages und Kabinetts in Oldenburg festlich begangen.⁴

Das Großherzogtum bzw. der Freistaat Oldenburg bestand bis 1937 aus den drei Landesteilen Oldenburg, Lübeck (Hauptort Eutin) und Birkenfeld (größte Stadt Idar-Oberstein). Bis 1933 kamen aus dem Oldenburger Münsterland rund 120 Abgeordnete, d.h. etwa 20% aller bzw. etwa 24% der Mandatsträger im Landesteil Oldenburg, darunter eine Frau, die erste im Landtag überhaupt: Maria Brand aus Essen. Das entspricht in etwa dem Bevölkerungsanteil. Mit wenigen Ausnahmen gehörten alle Abgeordneten aus Süoldenburg der 1870 gegründeten Zentrumspartei an.

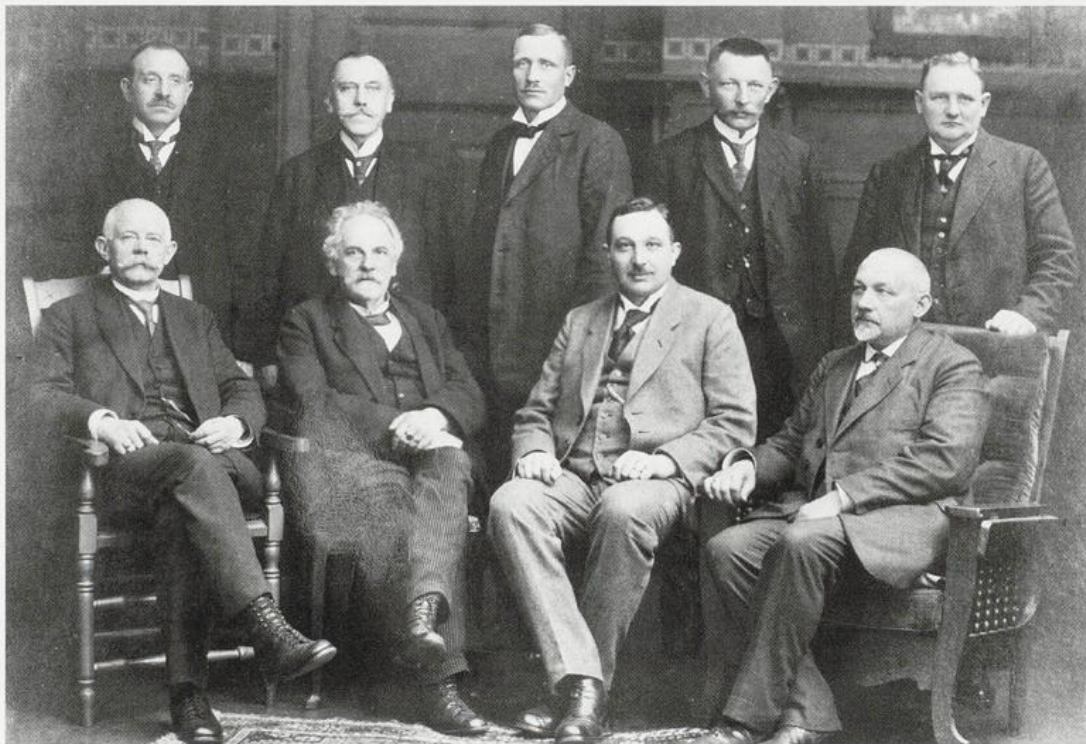


Abb. 2: Die Zentrumsfraktion im Oldenburgischen Landtag, 1923; sitzend von links nach rechts: 1. Conrad Hartong (Birkenfeld), 2. Bernard König, 3. Heinrich Fröhle, 4. Heinrich Leffers (Delmenhorst); stehend von links nach rechts: 5. Johannes Denis, 6. Joseph Haßkamp, 7. Bernhard Eckholt, 8. Bernhard Willenborg, 9. Franz Meyer-Holte; es fehlt Wilhelm Sante (Oldenburg)

Von den genau 121 Abgeordneten waren nur vier evangelisch, alles im Süden tätige großherzogliche Beamte. Einige wohnten nicht in den Ämtern Vechta und Cloppenburg, sondern nahmen in der Regel von Oldenburg aus ihr Mandat wahr. Von diesen insgesamt 121 Kurzbiografien seien hier nur einige wenige exemplarisch vorgestellt, wobei nicht

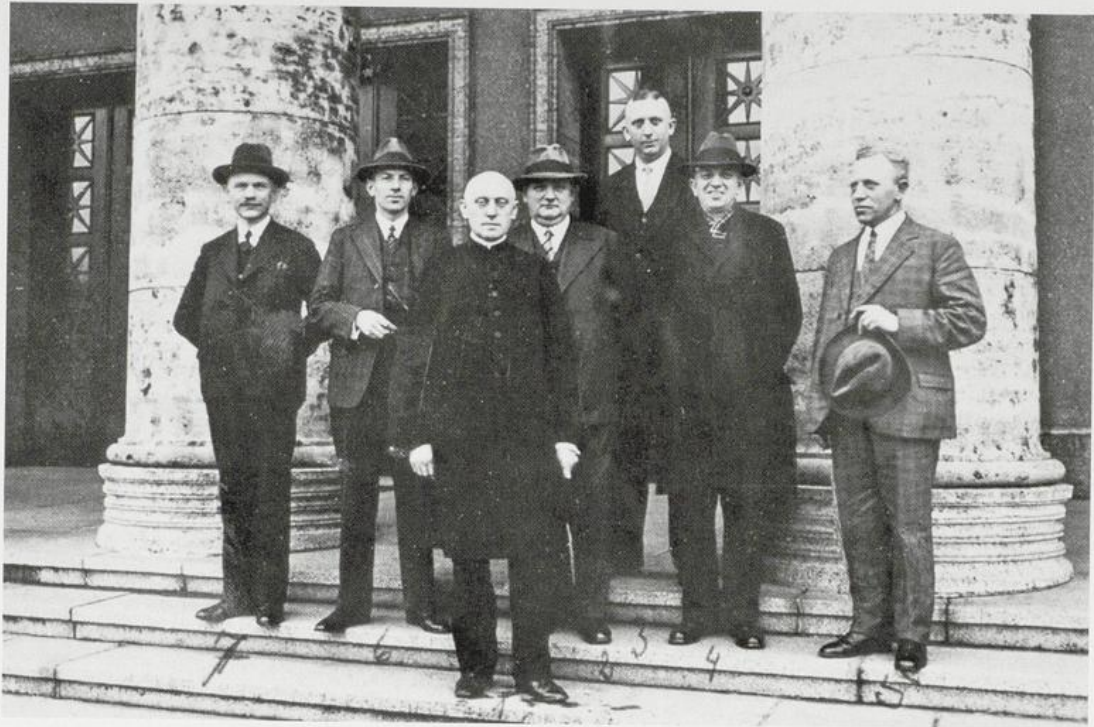


Abb. 3: Die Zentrumsfraktion vor dem Oldenburger Landtagsgebäude, Anfang 1933; von links nach rechts: Anton Göhrs, Bernhard Sieverding, Heinrich Wempe, Franz Meyer-Holte, Hermann Bitter, Wilhelm Sante (Oldenburg), Anton Themann

alle Details der Biogramme übernommen und statt des Telegrammstils ganze Sätze gebildet werden, sodass ein fortlaufender Text entsteht. Die in Klammern hinter den Familiennamen gesetzte Zahl verweist auf die Nummer der jeweiligen Kurzbiografie im Handbuch. Ähnlich wurde in einem Beitrag über die Abgeordneten aus Lohne vorgegangen, die allerdings ausführlicher behandelt werden.⁵ Ergänzt wurden jetzt die Angaben über die Zahl der Redebeiträge in den Plenarsitzungen des Parlaments.⁶

Arnold Kitz (Nr. 320). Kitz wurde als Sohn des Amtschirurgen Dr. Johann Heinrich K. und seiner Frau Franziska Maria Anna geb. Keppel am 13.4. 1807 in Vechta geboren und starb am 22.1.1874 in Oldenburg. Er heiratete am 17.12.1839 in Birkenfeld/Nahe Julie Wilhelmine Elisabeth geb. Weyrich (1821-1894). Das Ehepaar hatte fünf Kinder. Kitz besuchte das Gymnasium in Vechta, studierte Jura in Bonn und Göttingen und war dann Advokat in Ovelgönne, Amtsauditor in Ovelgönne, Tossens, Steinfeld, Wildeshausen und Rodenkirchen, Amtsassessor in Rodenkirchen, Regierungsassessor, Hofrat, Obergerichtsrat in Birkenfeld, Obergerichtsdirektor in Birkenfeld (1856-1866), dann Oldenburg (1866-1868), zuletzt von 1868 bis 1874 Oberappellationsgerichtsvizepräsident ebendort. Dem Oldenburgischen Landtag gehörte er von 1848 bis 1851 an,

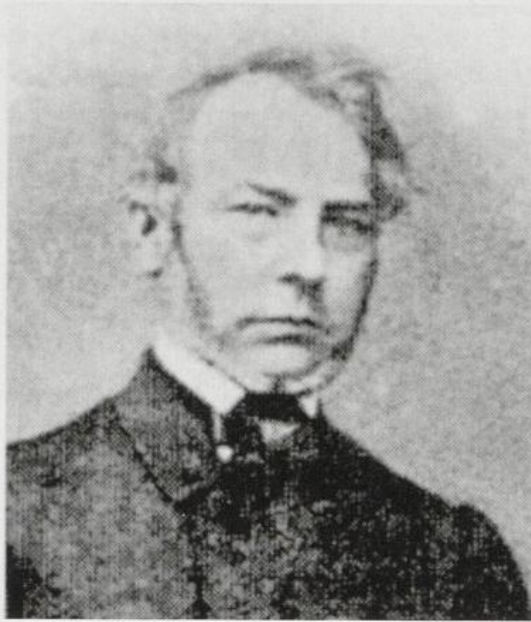


Abb. 4: Arnold Kitz

anfangs für Birkenfeld, dann für den Wahlkreis Vechta (obwohl weiterhin in Birkenfeld wohnhaft), 1850/51 erneut für Birkenfeld. Von 1849 bis 1851 war er Landtagspräsident, einer von nur zwei Katholiken auf diesem Posten überhaupt. Er war großdeutsch gesinnt, aber relativ liberal eingestellt. Kitz war 1848 Kandidat für die Frankfurter Nationalversammlung und 1867 Abgeordneter im Reichstag des Norddeutschen Bundes (Bundesstaatlich Konstitutionelle Vereinigung). Er hat mehrere, vor allem juristische Veröffentlichungen vorgelegt. Im Landtag hat er etwa 130 Mal das Wort ergriffen.



Abb. 5: Carl Quatmann

Carl (Karl) Joseph Quatmann (Nr. 466). Q. erblickte am 26.11.1836 als Sohn des Zellers bzw. Kolons Georg Quatmann gen. Ostendorf und der Elisabeth geb. Hohkamp in Bokel (Kirchspiel Cappel) das Licht der Welt, heiratete am 24.11.1864 in Cappel Maria Katharina Elisabeth geb. Brake(c)kel (1840-1930), Erbin des Gutes Darrenkamp, mit der er sechs Kinder hatte, und starb am 6.4.1929 in Cloppenburg. Er besuchte die Nöllesche Handelsschule

in Osnabrück und war von 1865 bis 1913 Besitzer des Gutes Darrenkamp (Gemeinde Cappel), das er bis 1906 bewirtschaftete. Seitdem wohnte er in Cloppenburg. Quatmann gehörte von 1884 bis 1905 als Zentrumsabgeordneter dem Landtag an. Er war mit mehreren Landtagsabgeordneten verwandt bzw. verschwägert. Quatmann war ein überaus fleißiger Parlamentsredner (fast 350 Redebeiträge). „Dass in

Landtagssitzungen bisweilen der nötige Ernst fehlte, zeigt folgender Vorgang: [Benno] Meyer-Holte, der neben dem mit ihm befreundeten Abgeordneten Quatmann saß, wusste, dass Quatmann ans Rednerpult gehen musste, und versteckte dessen Schuhe, die dieser ausgezogen hatte. ‚Quatmann zögerte nicht lange und ging auf Socken zum Rednerpult.‘ Noch heute wird der Weg vom Dorf Schwichteler zum Darrenkamp ‚Landtagsweg‘ genannt, weil Quatmann auf ihm von seinem Wohnort über Schwichteler und Bühren zum Bahnhof Schneiderkrug mit der Kutsche fuhr.“⁷

Georg Igna(t)z Feigel (Nr. 160), geboren am 23.1.1855 in Krapendorf, als Sohn des Kaufmanns und Kirchenprovisors Ferdinand Joseph F. und der Maria Luise geb. Caesar, heiratete 1. am 10.2.1875 in Krapendorf Christine Maria Stindt (1850-1888, 5 Kinder), 2. am 26.5.1891 in Essen/Oldb. Maria Johanna Elisabeth geb. gr. Arkenau (1865-1929, 9 Kinder). Nach dem Besuch der Volksschule in Cloppenburg, der Bürgerschule und des Gymnasiums in Vechta war er von 1873 bis zu seinem Tod Kaufmann in Cloppenburg. Dort

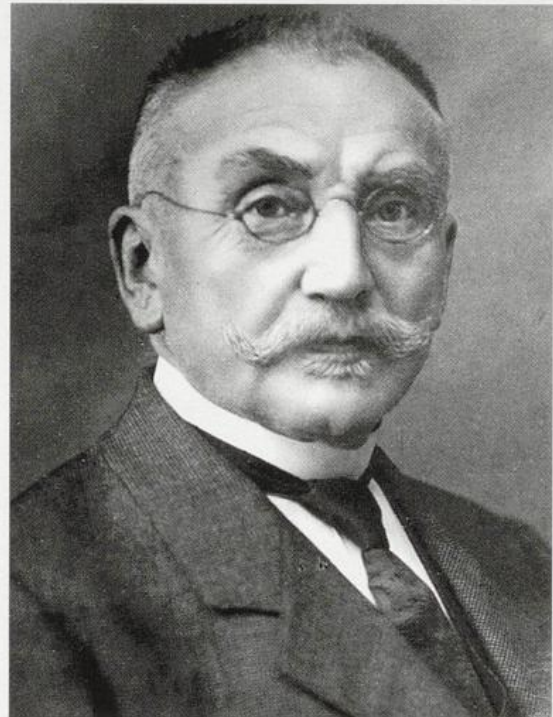


Abb. 6: Ignatz Feigel

war er von 1881 bis 1917 Stadtratsmitglied, von 1885 bis 1919 Bürgermeister. Daneben hatte er zahlreiche (Ehren-)Ämter inne. Dem Landtag gehörte er von 1902 bis 1922 als Zentrumsabgeordneter und von 1902 bis 1918 als Vorsitzender der Zentrumsfraktion an. 1919-1922 war er 2. Landtagsvizepräsident. Feigel bewahrte sich auch innerhalb seiner Fraktion eine gewisse Unabhängigkeit und stimmte keineswegs immer mit seinen Parteifreunden. Im Verlauf seiner langen Parlamentszugehörigkeit meldete er sich fast 500 Mal zu Wort.

Franz Ignatz Meyer(-Holte), Sohn des Benno Werner Liborius Meyer (-Holte), Besitzer des Meyerhofes Holte bei Damme und von 1881 bis 1904 Landtagsabgeordneter, und dessen 2. Frau Maria



Abb. 7: Franz Meyer-Holte

Elisabeth geb. Rohling (Tochter eines Landtagsabgeordneten), wurde am 7.5.1882 in Holte geboren, heiratete am 18.8.1908 in Damme Agnes Friederike geb. Leiber (1887-1958, fünf Kinder) und starb am 19.10.1945 in Holte. Er besuchte die Volks- und Höhere Bürgerschule in Damme, das Realgymnasium in Quakenbrück und absolvierte eine Landwirtschaftslehre auf dem väterlichen Hof und auf dem

Rittergut Lengefeld bei Korbach. Danach studierte er bis 1904 Landwirtschaft in Halle. In diesem Jahr übernahm er den Hof Holte. Von 1914 bis 1918 nahm er am Ersten Weltkrieg teil, zuletzt als Hauptmann. Zu seinen vielen Mitgliedschaften und Ehrenämtern gehörte der Vorsitz im Oldenburgischen Bauernverein, die Mitgliedschaft im Dammer Gemeinderat 1919-1933 und im Amtsrat von Vechta 1920-1933. Abgeordneter im Oldenburgischen Landtag war er für die Zentrums- partei von 1920 bis 1933, von 1926 bis 1928 als 1., 1928 bis 1931 als 2. und 1931 bis 1932 als alleiniger Vizepräsident. Er meldete sich insgesamt über 250 Mal zu Wort, darunter sogar noch 24 Mal in dem von den Nazis dominierten 6. Landtag von 1932/33. 1933 verlor er alle seine Ehrenämter. Später, von 1937 bis 1945, war er Mitglied der NSDAP.

Maria Johanna Elisabeth Brand wurde am 19.8.1877 in Cappeln als Tochter des Zellers Hermann Theodor Renschen und der Henriette Elisabeth Maria geb. Peek geboren. Im Pensionat und in der Haushaltungsschule der Schwestern Unser Lieben Frau im Marienhain zu Vechta erhielt sie „eine gehobene Schulbildung“. Am 24.10.1899 heiratete sie in Essen (Oldb.) den Textilkaufmann Joseph (Josef) Gerhard Heinrich Brand (1859-1923) und wurde Mutter von acht Kindern. Da nach dem Wahlgesetz vom 29. Januar 1919 erstmals auch Frauen in den Landtag gewählt werden konnten, kandidierte sie auf der Liste des Zentrums für die am 23.2.1919 gewählte Verfassungsgebende oldenburgische Landesversammlung, aus der ohne Wahl der 1. Landtag hervorging, der in 22 Sitzungen vom 19.4.1919 bis 20.4.1920 tagte. „Frau Kaufmann Joseph Brand“



Abb. 8: Maria Brand

aus Essen wurde nicht direkt gewählt, sondern rückte für den Abgeordneten Wilhelm Griep junior, Gemeindevorsteher in Ramsloh, nach, der sein Mandat im November 1919 niedergelegt hatte. Als sie in der 6. Sitzung des 1. Landtags am 12.12.1919 ihr Mandat antrat, begrüßte sie Landtagspräsident Ernst [nicht Theodor!] Tantzen mit folgenden Worten: „*M(eine) H(erren)! Die oldenburgische Landesvertretung erlebt heute einen historischen Tag. Zum ersten Male haben wir die Ehre, eine Dame unter uns*

als Abgeordnete zu begrüßen. (Bravo!) Frau Brandt [!] ist in den Landtag eingetreten. Ich heiße Frau Brandt [!] willkommen mit dem Wunsche, daß ihr Wirken im Landtag ihr volle Befriedigung gewähren möge.“ Ob das dann wirklich der Fall war, darf bezweifelt werden. Obwohl fortan die Abgeordneten ihre Rede nicht mehr mit „*Meine Herren!*“, sondern mit „*Meine Dame und meine Herren!*“ begannen, hat sie es nur ein einziges Mal gewagt, unter lauter männlichen Kollegen das Wort zu ergreifen. In der 16. Sitzung des Plenums hielt sie im März 1920 eine kurze Rede, in der sie sich für den Handarbeitsunterricht für Mädchen einsetzte. Dieser 14 Druckzeilen lange Beitrag blieb die einzige öffentliche Stellungnahme der Essenerin während ihrer viereinhalbmonatigen Zugehörigkeit zum Landesparlament. Für den 2. Landtag kandidierte sie nicht mehr.⁸

Auf eine ausführliche Darstellung der Landtagsgeschichte muss in diesem Zusammenhang verzichtet werden. Es sei auf das genannte Handbuch verwiesen. Die nachfolgenden Listen der Wahlkreise und ihrer Abgeordneten aus dem Oldenburger Münsterland (diese Bezeichnung setzte sich erst nach 1918 allmählich durch⁹) ermöglichen einen Gesamtüberblick über die Wahlkreise Südoldenburgs mit den in ihnen gewählten Parlamentariern bis 1918. Für die Zeit von 1919 bis 1933, in der der gesamte Landesteil Oldenburg den Wahlkreis 1 bildete, werden diejenigen Abgeordneten aufgelistet, die der Zentrumspartei im Wahlkreis angehörten bzw. ihren Wohnsitz im Oldenburger Münsterland hatten. Soweit Zentrumsabgeordnete nicht aus dem Münsterland stamm-

ten bzw. dort ansässig waren, sind sie in Kursivschrift gekennzeichnet. Die Schreibweise folgt den Listen in den Landtagsprotokollen.

Wahlkreis und Abgeordnete aus dem bzw. für das Oldenburger Münsterland

MdL: Mitglied des Landtags, WK: Wahlkreis. - DVP: Deutsche Volkpartei, LVP: Landvolkpartei (Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei), NSDAP: Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, SPD: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Z: Zentrum (Deutsche Zentrumspartei).

A. Im Großherzogtum Oldenburg 1848-1918/19

Versammlung der 34 (Versammlung der Abgeordneten zur Beratung über den Entwurf eines Grundgesetzes für eine landständische Verfassung des Großherzogthums Oldenburg) 1848 (Sitzungen: 27.4.-13.5.1848): 34 Abgeordnete

WK laufende Nummer

E. Kreis Vechta: 19. Amt Vechta: Obergerichtsanwalt Tappehorn von Vechta (577), dann Ersatzmann Advokat Brägelmann von Vechta (66); 20. Amt Steinfeld: Amtmann Pancratz von Dinklage (455); 21. Amt Damme: Vikar Schmitz von Damme (512)

F. Kreis Cloppenburg: 22. Amt Cloppenburg: Anwalt Pancratz von Cloppenburg (454); 23. Amt Lönigen: Hermann Münzebrok von Lönigen (420); 24. Amt Friesoythe: Vikar Borgmann von Friesoythe (60)

Vereinbarender Landtag (Landtag zur Vereinbarung des Staatsgrundgesetzes für das Großherzogthum Oldenburg) 1848-1849 (Sitzungen: 29.8.1848-14.2.1849): 35 Abgeordnete

WK laufende Nummer

E. Kreis Vechta: 18. Amtmann Pancratz von Dinklage, Vizepräsident (Nachfolger von Kitz), dann Präsident (455); 19. Kolon Ferneding von Ihorst (163); 20. Pastor Büschelmann von Neuenkirchen (83), dann Ofizialatsassessor Deeken zu Vechta (119); 21. Advokat Ellerhorst von Delmenhorst (154)

F. Kreis Cloppenburg: 22. Zeller G. Crone auf Münzebroks Stelle zu Ahausen (109), dann Landmann Werner Janßen zu Scharrel (299); 23. Regierungssekretär Selckmann von Birkenfeld (544); 24. Gymnasiallehrer Dr. Reinerding von Vechta (474), dann Kirchspielsvogt Plate zu Markhausen (460); 25. Zeller A. Konerding auf Stumken Stelle zu Bustrup (332)



1. Landtag 1849 (Sitzungen: 31.7.-3.9.1849): 41 Abgeordnete

WK laufende Nummer

E. Kreis Vechta: 23. Amtmann Pancratz zu Dinklage, Vizepräsident (455); 24. Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482); 25. Obergerichtsrat Kitz zu Birkenfeld, Präsident (320); 26. Kaufmann Chr. Wilh. Huesmann zu Damme (285); 27. Landesökonomierat Nieberding [I] zu Lohne (425); 28. Gymnasiallehrer Nieberding [II] zu Vechta (427)

F. Kreis Cloppenburg: 29. Regierungssekretär Selckmann II zu Birkenfeld (544); 30. Geometer L. W. Schopen zu Lastrup (517); 31. Zeller A. Conering (= Konerding) zu Benstrup (332); 32. Auditor G. Grote zu Oldenburg (221); 33. Mühlenbesitzer Selckmann [I] zu Krapendorf (543)

2. Landtag 1849 (Sitzungen: 2.11.-4.12.1849): 46 Abgeordnete, mit politischer Richtung und Votum bei der Abstimmung vom 3. Dezember betr. Beitritt zum Berliner Bündnis

WK laufende Nummer

E. Kreis Vechta: 24. Kolon Ferneding zu Ihorst (163) katholisch/großdeutsch (nein); 25. Obergerichtsrat Kitz zu Birkenfeld, Präsident (320) katholisch/großdeutsch (nein); 26. Gymnasiallehrer Nieberding II zu Vechta (427) katholisch/großdeutsch (nein); 27. Amtmann Pancratz zu Dinklage, Vizepräsident (455) katholisch/großdeutsch (ja); 28. Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482) katholisch/großdeutsch (nein); 29. Kirchspielsvogt Zurborg zu Lutten (658) katholisch/großdeutsch (nein)

F. Kreis Cloppenburg: 30. Zeller Crone zu Ahausen (109) katholisch/großdeutsch (nein); 31. Vikar Helmers zu Barßel (252) katholisch/großdeutsch (nein); 32. Landmann W. Janßen zu Scharrel (299) katholisch/großdeutsch (nein); 33. Landgerichtsassessor Nieberding [III] zu Cloppenburg (426) katholisch/großdeutsch (nein); 34. Landgerichtsassessor Bothe zu Ovelgönne (63) katholisch/großdeutsch (nein)

3. Landtag 1850 (Sitzungen: 16.2.-27.4.1850): 46 Abgeordnete

WK laufende Nummer

20: 24. Obergerichtsrat Kitz in Birkenfeld, Präsident (320)

21: 25. Zeller Thöle in Norddöllen (583)

22: 26. Kirchspielsvogt Rösener in Lohne (482)

23: 27. Kaplan Becker in Dinklage (34),
dann Kammerrat Pancratz in Oldenburg (455)

24: 28. Vikar Schmitz in Damme (512); 29. Kolon Brörmann in Damme (75)

25: 30. Landgerichtsassessor Nieberding in Cloppenburg (426)

26: 31. Landgerichtsassessor Bothe in Ovelgönne (63)

27: 32. Vikar Wehage in Friesoythe (611)

28: 33. Zeller Crone in Essen (109)

29: 34. Landmann W. Janssen in Scharrel (299)



4. Landtag 1850-1851 (Sitzungen: 18.12.1850-4.4.1851): 46 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- XV: 24. Ministerialrat Bucholtz zu Oldenburg (80);
25. Sekretär Hüner zu Vechta (284)
- XVI: 26. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg (455);
27. Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482)
- XVII: 28. Kolon Ferneding zu Ihorst (163);
29. Kaufmann W. Huesmann zu Damme (285)
- XVIII: 30. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
31. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426)
- XIX: 32. Zeller Crone zu Ahausen (109);
33. Müller Lehmkuhl zu Lönigen (356)
- XX: 34. Landmann W. Jansen zu Scharrel (299)

5. Landtag 1851-1852 (Sitzungen: 25.11.1851-12.6.1852): 46 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Obergerichtsanwalt Wibel I zu Oldenburg (626)
- XVI: 26. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426);
27. Zeller Schwegmann zu Schwege (539)
- XVII: 28. Tierarzt Böcker zu Damme (49);
29. Kolon Ferneding zu Ihorst (163)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Ratmann (Müller) Selckmann I zu Krapendorf (543)
- XIX: 32. Zeller Konerding zu Benstrup (332);
33. Ministerialassessor Selckmann II zu Oldenburg (544)
- XX: 34. Amtmann Strackerjan I zu Friesoythe (556)

6. Landtag 1852-1853 (Sitzungen: 27.9.1852-1.7.1853): 46 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Anwalt der geistlichen Güter Driver zu Vechta (137)
- XVI: 26. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426);
27. Zeller Schwegmann zu Schwege (539),
dann Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482)
- XVII: 28. Tierarzt Böcker zu Damme (49); 29. Kolon Ferneding zu Ihorst (163)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident, seit 23.5.1853
1. Vizepräsident (455); 31. Zeller Sudendorf zu Darrenkamp (566)
- XIX: 32. Zeller Crone zu Ahausen (109);
33. Mühlenbesitzer Lehmkuhl zu Lönigen (356)
- XX: 34. Amtmann Strackerjan I zu Friesoythe (556)

7. außerordentlicher Landtag 1854 (Sitzungen: 9.1.-28.1.1854):**46 Abgeordnete**

WK laufende Nummer



- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Anwalt der geistlichen Güter Driver zu Vechta (137)
- XVI: 26. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426);
27. Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482)
- XVII: 28. Tierarzt Böcker zu Damme (49); 29. Kolon Ferneding zu Ihorst (163)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Zeller Sudendorf zu Darrenkamp (566)
- XIX: 32. Zeller Crone zu Ahausen (109);
33. Mühlenbesitzer Lehmkuhl zu Lönigen (356)
- XX: 34. Amtmann Strackerjan I zu Friesoythe (556)

8. außerordentlicher Landtag 1854 (Sitzungen: 19.7.-31.7.1854):

46 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Anwalt der geistlichen Güter Driver zu Vechta (137)
- XVI: 26. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426);
27. Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482)
- XVII: 28. Tierarzt Böcker zu Damme (49); 29. Kolon Ferneding zu Ihorst (163)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Zeller Sudendorf zu Darrenkamp (566),
dann Amtseinnehmer Westerhoff zu Cloppenburg (622)
- XIX: 32. Zeller Crone zu Ahausen (109);
33. Mühlenbesitzer Lehmkuhl zu Lönigen (356)
- XX: 34. Amtmann Strackerjan I zu Friesoythe (556)

9. Landtag 1854-1855 (Sitzungen: 6.11.1854-28.4.1855): 47 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Advokat Brögelmann (= Brägelmann) zu Vechta (66)
- XVI: 26. Kirchspielsvogt Rösener zu Lohne (482);
27. Zeller Többe Schwegmann zu Schwege (539)
- XVII: 28. Kolon Ferneding zu Ihorst (163);
29. Pfarrverwalter Wehage zu Neuenkirchen (611)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426)
- XIX: 32. Mühlenbesitzer Lehmkuhl zu Lönigen (356);
33. Zeller H. Crone zu Ahausen (109)
- XX: 34. Landmann Werner Janssen zu Scharrel (299)

10. außerordentlicher Landtag 1856 (Sitzungen: 27.3.-29.4.1856):

47 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Advokat Brögelmann (bzw. Brägelmann) zu Vechta (66)



- XVI: 26. Ziegeleibesitzer Rösener zu Lohne (482);
27. Zeller Többe Schwegmann zu Schwege (539)
- XVII: 28. Kolon Ferneding zu Ihorst (163); 29. Pfarrverwalter Wehage zu Neuenkirchen (611), dann Tierarzt Böcker zu Damme (49)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426)
- XIX: 32. Zeller H. Crone zu Ahausen (109); 33. Mühlenbesitzer Lehmkuhl zu Lönigen (356), dann Vermessungskondukteur Schopen zu Lastrup (517)
- XX: 34. Landmann Werner Janssen zu Scharrel (299)

11. außerordentlicher Landtag 1857 (Sitzungen: 17.2.-19.8.1857):

47 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 24. Landgerichtsassessor Bothe zu Vechta (63);
25. Advokat Brögelmann (bzw. Brägelmann) zu Vechta (66)
- XVI: 26. Ziegeleibesitzer Rösener zu Lohne (482), dann Zeller Deberding zu Carum (110); 27. Zeller Többe Schwegmann zu Schwege (539),
dann Kaufmann Franz Bramlage zu Lohne (Mandat abgelehnt)
- XVII: 28. Kolon Ferneding zu Ihorst (163); 29. Tierarzt Böcker zu Damme (49)
- XVIII: 30. Kammerrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Landgerichtsassessor Nieberding zu Cloppenburg (426)
- XIX: 32. Zeller H. Crone zu Ahausen (109);
33. Vermessungskondukteur Schopen zu Lastrup (517)
- XX: 34. Landmann Werner Janssen zu Scharrel (299)

12. Landtag 1857-1859 (Sitzungen: 18.12.1857-11.6.1859): 47 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 24. Landgerichtsassessor bzw. Obergerichtsrat Bothe zu Vechta (63);
25. Landmann bzw. Gutsbesitzer von Böselager zu Krimpenfort (57)
- XVI: 26. Amtmann Flor zu Dinklage (172);
27. Advokat Brägelmann zu Vechta (66)
- XVII: 28. Landmann (Kolon) Meyer-Holzgrefe zu Borringhausen (486);
29. Landmann Große-Brörmann zu Damme (75)
- XVIII: 30. Regierungsrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455);
31. Advokat Bünnemeyer zu Cloppenburg (82)
- XIX: 32. Landmann Windhaus zu Osteressen (641);
33. Landmann (Große-) Arkenau zu Ehren (18)
- XX: 34. Ministerialrat Selckmann zu Oldenburg (544)

13. Landtag 1860-1863 (Sitzungen: 6.12.1860-26.6.1861): 47 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 25. Amtsrichter Bartel zu Vechta (29);
26. Gemeindevorsteher Brunckhorst (Brunkhorst) zu Goldenstedt (79)
- XVI: 27. Kaufmann Anton Bramlage zu Lohne (67);
28. Zeller F. T. Schwegmann zu Schwege (539)



- XVII: 29. Amtsrichter Russel (= Russell) zu Damme (497);
30. Kolon Frz. gr. Brörmann zu Damme (75)
- XVIII: 31. Ökonom Selkmann [I] zu Cloppenburg (543);
32. Zeller R. Werner zu Emstek (617)
- XIX: 33. Amtmann Flor zu Löningen (172);
34. Gemeindevorsteher Lehmkühl zu Löningen (356)
- XX: 35. Ministerialrat Selkmann II zu Oldenburg (544);
36. Amtsrichter (Justizrat) Driver in Friesoythe (135)

14. Landtag 1863-1866 (Sitzungen: 7.12.1863-5.7.1866): 49 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 25. Amtsrichter Bartel, Vechta (29); 26. Zeller Thöle, Norddöllen (583)
- XVI: 27. Ziegeleibesitzer Rösener, Lohne (482);
28. Justizrat Nieberding [III], Dinklage (426)
- XVII: 29. Kolon Broermann, Damme (75); 30. Amtsrichter Russel, Damme (497)
- XVIII: 31. Ökonom E. Selkmann I, Cloppenburg (543);
32. Ministerialrat W. Selkmann II, Oldenburg (544)
- XIX: 33. Zeller Arkenau, Ehren (18); 34. Zeller Windhaus, Osteressen (641)
- XX: 35. Justizrat Driver, Friesoythe (135);
36. Oberregierungsrat Pancratz, Oldenburg, Vizepräsident (455)

15. Landtag 1866-1869 (Sitzungen: 28.12.1866-19.3.1867): 50 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- XV: 25. Justizrat Bartel zu Vechta (29);
26. Gemeindevorsteher Stukenborg zu Langförden (565)
- XVI: 27. Zeller Többe Schwegmann zu Schwege (539);
28. Zeller Dr. med. Höltermann zu Brockdorf (269)
- XVII: 29. Amtsrichter Justizrat Russel zu Damme (497);
30. Kolon Broermann zu Damme (75)
- XVIII: 31. Ministerialrat Selkmann [II] zu Oldenburg (544);
32. Ökonom Eduard Selkmann [I] zu Cloppenburg (543)
- XIX: 33. Ortsvorsteher Taphorn zu Essen (576);
34. Zeller Arkenau zu Ehren (18)
- XX: 35. Amtsverwalter von Schrenck zu Friesoythe (519);
36. Oberregierungsrat Pancratz zu Oldenburg, Vizepräsident (455)

16. Landtag 1869-1872 (Sitzungen: 29.12.1869-24.3.1870):

32 bzw. 33 Abgeordnete

- WK laufende Nummer
- VI: 20. Justizrat Russel, Damme (497); 21. Gemeindevorsteher Stukenborg,
Langförden (565); 22. Ökonom Tebbe Schwegmann, Schwege (539)
- VII: 23. Justizrat Bünnemeyer, Löningen (82); 24. Ökonom Eduard Selkmann,
Cloppenburg (543); 25. Ökonom Zeller August v. Hammel, Nutteln (227)



17. Landtag 1872-1875 (Sitzungen: 4.11.1872-2.4.1873): 32 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 20. Justizrat Russel zu Damme (497); 21. Gemeindevorsteher Stukenborg zu Langförden (565); 22. Graf von Galen zu Burg Dinklage (195)
- VII: 23. Justizrat Bünnemeyer zu Löningen (82); 24. Kanalaufseher Borgmann zu Osterhausen (61); 25. Zeller August von Hammel zu Nutteln (227)

18. Landtag 1875-1876 (Sitzungen: 25.10.1875-24.2.1876): 32 Abgeordnete

- VI: 20. Russel, Justizrat zu Damme (497); 21. von Galen, Graf Ferdinand Heribert, zu Burg Dinklage (195); 22. Stukenborg, Gemeindevorsteher zu Langförden (565)
- VII: 23. von Hammel, Aug., Zeller zu Nutteln (227); 24. Borgmann, Theodor, Kanalaufseher zu Osterhausen (61); 25. Meistermann, Gemeindevorsteher zu Löningen (388)

19. Landtag 1876-1878 (Sitzungen: 4.5.-16.5.1876): 32 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 20. Höltermann, Dr. med., Brockdorf (269), dann Deeken, Matthias (120); 21. Többe (Tebbe)-Schwegmann, Ferdinand, Zeller, Schwege (539); 22. Große-Broermann, B., Kolon, bei Damme (74)
- VII: 23. von Hammel, August, [Zeller], Nutteln (227); 24. Borgmann, Theodor, Apen (61); 25. Meistermann, Gemeindevorsteher, Löningen (388)

20. Landtag 1878-1881 (Sitzungen: 4.11.1878-1.3.1879): 32 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 20. Gemeindevorsteher Kreymborg zu Lohne (339); 21. Kolon Rohling zu Borringhausen (486), dann Gemeindevorsteher Stukenborg zu Langförden (565), dann Gutsbesitzer Ahlrichs zu Ihorst (12); 22. Obergerichtsrat Deeken zu Oldenburg (120)
- VII: 23. Zeller von Hammel zu Nutteln (227); 24. Theodor Borgmann zu Apen (61); 25. Freiherr von Schorlemer auf Vehr (518), dann Zeller Hemmen in Bunnen (254)

21. Landtag 1881-1884 (Sitzungen: 3.11.1881-10.3.1883): 34 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 21. Kolon Benno Meyer zu Holte (393); 22. Landgerichtsrat Deeken zu Oldenburg (120); 23. Gemeindevorsteher Kreymborg zu Lohne (339)
- VII: 24. Zeller Hemmen zu Bunnen (254); 25. Zeller August von Hammel zu Nutteln (227), dann Gutsbesitzer Bothe zu Stedingsmühlen (64); 26. Theodor Borgmann zu Apen (61)

22. Landtag 1884-1887 (Sitzungen: 6.11.-19.12.1884): 34 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 21. Landgerichtsrat Deeken, Oldenburg (120); 22. Kolon Benno Meyer, Holte (393); 23. Fabrikant Joseph Clodius, Lohne (103)



- VII: 24. Theodor Borgmann, Augustfehn (61); 25. Amtsrichter Eilers, Lönigen (150), dann Zeller Hemmen zu Bunnen (254, Wahl ungültig); 26. Hofbesitzer Quatmann, Darrenkamp (466)

23. Landtag 1887-1890 (Sitzungen: 4.11.1887-14.4.1890): 33 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 21. Kolon Benno Meyer, Holte (393); 22. Fabrikant Joseph Clodius, Lohne (103); 23. Landgerichtsrat M. Deeken, Oldenburg (120)
- VII: 24. Hofbesitzer C. Quatmann, Darrenkamp (466); 25. Mühlenbesitzer A. Burlage, Huckelrieden (96); 26. Theodor Borgmann, Augustfehn (61), dann Gemeindevorsteher Gruben, Barßel (223)

24. Landtag 1890-1893 (Sitzungen: 7.11.1890-5.9.1893): 33 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 21. Oberamtsrichter Pancratz, Vechta (453);
22. Kolon Benno Meyer, Holte (393);
23. Proprietair Zerhusen, Lohne (654)
- VII: 24. Hofbesitzer C. Quatmann, Darrenkamp (466);
25. Gemeindevorsteher Gruben, Barßel (223), dann Zeller Roter, Thüle (489); 26. Mühlenbesitzer A. Burlage, Huckelrieden (96)

25. Landtag 1893-1896 (Sitzungen: 10.11.1893-13.5.1896): 34 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 22. Gutsbesitzer (Kolon) Benno Meyer, Holte (393); 23. Zeller Beneke, Hagstedt (39); 24. Proprietair Zerhusen, Lohne (654)
- VII: 25. Gemeindevorsteher Burlage, Huckelrieden (96); 26. Zeller Roter, Mittelsten Thüle (489); 27. Hofbesitzer C. Quatmann, Darrenkamp (466)

26. Landtag 1896-1899 (Sitzungen: 6.1.1896-29.3.1899): 37 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 24. Kolon Benno Meyer in Holte (393); 25. Zeller G. Kühling in Rechterfeld (343); 26. Zeller Jos. Schulte in Schwege (529)
- VII: 27. Oberamtsrichter Burlage in Jever (95); 28. Hofbesitzer C. Quatmann in Darrenkamp (466); 29. Zeller Roter in Mittelsten Thüle (489)

27. Landtag 1899-1902 (Sitzungen: 4.11.1899-21.12.1901): 37 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 24. Meyer, Benno, Kolon zu Holte (393); 25. Kühling, Zeller zu Rechterfeld (343); 26. Schulte, Jos., Zeller zu Schwege (529)
- VII: 27. Quatmann, Zeller zu Darrenkamp (466); 28. Roter, Zeller zu Thüle (489); 29. Burlage, Landgerichtsrat zu Oldenburg (95)

28. Landtag 1902-1904 (Sitzungen: 4.11.1902-26.3.1904): 40 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 25. Meyer, Benno, Kolon zu Holte (393); 26. Kühling, G., Zeller zu Rechterfeld (343); 27. Schulte, Jos., Zeller zu Schwege (529); 28. Taphorn, Fr., Korkfabrikant zu Lohne (575)



- VII: 29. Quatmann, C., Hofbesitzer zu Darrenkamp (466); 30. Feigel, Bürgermeister zu Cloppenburg (160); 31. Griep, Gemeindevorsteher zu Ramsloh (217); 32. Burlage, Landgerichtsrat zu Oldenburg (95)

29. Landtag 1904-1905 (Sitzungen: 27.9.-21.10.1904): 40 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 25. Schulte, Jos., Zeller, Schwege (529); 26. Kühling, G., Zeller, Rechterfeld (343); 27. Enneking, Gemeindevorsteher, Damme (155); 28. Taphorn, Fr., Korkfabrikant, Lohne (575)
- VII: 29. Quatmann, C., Hofbesitzer, Darrenkamp (466); 30. Feigel, Bürgermeister, Cloppenburg (160); 31. Burlage, Oberlandesgerichtsrat, Oldenburg (95); 32. Griep, Gemeindevorsteher, Ramsloh (217)

30. Landtag 1905-1908 (Sitzungen: 7.11.1905-27.3.1908): 40 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 25. Schulte, Jos., Zeller, Schwege (529); 26. von Fricken, Eduard, Haussohn, Bomhof (186); 27. Enneking, Brennereibesitzer, Borringhausen bzw. Gemeindevorsteher, Damme (155); 28. Taphorn, Korkfabrikant, Lohne (575)
- VII: 29. Schute, Landwirt, Kleinenging (534); 30. Feigel, Bürgermeister, Cloppenburg (160); 31. Burlage, Oberlandesgerichtsrat, Oldenburg (95), dann Driver, Dr. Franz, Oberverwaltungsgerichtsrat, Oldenburg (136); 32. Griep, Gemeindevorsteher, Ramsloh (217)

31. Landtag 1908-1911 (Sitzungen: 3.11.1908-31.3.1911): 44 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- VI: 28. Enneking, Brennereibesitzer, Borringhausen (155); 29. Westendorf, Zeller, Bünne (621); 30. von Fricken, Gutsbesitzer, Bomhof (186); 31. Frye, Gymnasialprofessor a.D., Vechta (189)
- VII: 32. Schute, Zeller, Kleinenging (534); 33. Dr. Driver (II), Oberverwaltungsgerichtsrat, Oldenburg (136); 34. Feigel, Bürgermeister, Cloppenburg (160); 35. Griep, Gemeindevorsteher, Ramsloh (217), dann Dr. Driver (I), Geh. Oberregierungsrat, Oldenburg (138)

32. Landtag 1911-1916 (Sitzungen: 7.11.1911-21.12.1915): 45 Abgeordnete

WK laufende Nummer

- XVII: 29. v. Fricken, Ed., Gutsbesitzer, Bomhof (186) Z;
30. Berding, Bürgermeister, Vechta (40) Z
- XVIII: 31. Westendorf, W., Zeller, Bünne (621) Z;
32. Enneking, H., Brennereibesitzer, Borringhausen (155) Z
- XIX: 33. Feigel, Bürgermeister, Cloppenburg (160) Z
- XX: 34. Driver, Dr., Oberverwaltungsgerichtsrat, Oldenburg (136) Z
- XXI: 35. König, Apotheker, Löningen (330) Z
- XXII: 36. Driver, Marcell, Dr., Geh. Oberregierungsrat z.D., Oldenburg (138) Z,
dann Pekeler, Kaufmann, Elisabethfehn (457) Z



33. Landtag 1916-1919 (Sitzungen: 9.11.1916-18.2.1919): 45 Abgeordnete

WK laufende Nummer

XVII: 29. v. Fricken, Gutsbesitzer, Bomhof (186) Z; 30. Berding, Bürgermeister, Vechta (40) Z

XVIII: 31. Westendorf, W., Zeller, Bünne (621) Z; 32. Enneking, H., Brennereibesitzer, Borringhausen (155) Z

XIX: 33. Feigel, Bürgermeister, Cloppenburg (160) Z

XX: 34. Dr. Driver, Oberverwaltungsgerichtsrat, Oldenburg (136) Z

XXI: 35. König, Apotheker, Lönigen (330) Z

XXII: 36. Griep, Gemeindevorsteher, Ramsloh (216) Z



Abb. 9-11:
Josef Clodius
(103); Heinrich
Enneking (155);
Christopher
Ferneding (163).



Abb. 12-14:
Ferdinand Graf
v. Galen (195);
Wilhelm Griep
sen. (217);
Gerhard Kühling
(343).



Abb. 15-17:
Hermann Rother
(489); Gerhard
Schute (534);
Heinrich Stuken-
borg (565).

B. Im Freistaat Oldenburg 1919 - 1933

Verfassunggebende Landesversammlung 1919 (Sitzungen: 20.3.-21.6.1919):

48 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

6. Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Driver in Oldenburg (136) Z; 7. Brennereibesitzer Enneking in Borringhausen (155) Z; 8. Bürgermeister a.D. Feigel in Cloppenburg (160) Z, 2. Vizepräsident; 9. Sekretär Sante in Oldenburg (500) Z; 10. Pächter Willenborg in Höne (638) Z; 11. Gemeindevorsteher Griep in Ramsloh (216) Z; 12. Apotheker König in Lönigen (330) Z; 13. Schlossermeister Raschke in Rüstringen (470) Z; 14. Hauptlehrer Denis in Vechta (121) Z; 15. Landwirt Fröhle in Hammel (188) Z

1. Landtag 1919-1920 (Sitzungen: 19.8.1919-20.4.1920): 48 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

6. Kaufmann Leffers in Delmenhorst (354) Z; 7. Brennereibesitzer Enneking in Borringhausen (155) Z; 8. Bürgermeister a.D. Feigel in Cloppenburg (160) Z, 2. Vizepräsident; 9. Sekretär Sante in Oldenburg (500) Z; 10. Pächter Willenborg in Höne (638) Z; 11. Gemeindevorsteher Griep in Ramsloh (216) Z, dann Frau Brand in Essen (68) Z; 12. Apotheker König in Lönigen (330) Z; 13. Schlossermeister Raschke in Rüstringen (470) Z; 14. Hauptlehrer Denis in Vechta (121) Z; 15. Landwirt Fröhle in Hammel (188) Z

2. Landtag 1920-1923 (Sitzungen: 24.6.1920-16.5.1923): 48 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

12. Apotheker König in Lönigen (330) Z, ab 23.1.1923 2. Vizepräsident; 13. Schlossermeister Raschke in Rüstringen (470) Z, dann Landwirt Eckholt in Uptloh (145) Z; 14. Hauptlehrer Denis in Vechta (121) Z; 15. Landwirt Fröhle in Hammel (188) Z; 16. Amtshauptmann Haßkamp in Friesoythe (240) Z; 17. Kolon Meyer in Holte (396) Z; 18. Sekretär Sante in Oldenburg (500) Z; 19. Heuermann Willenborg in Höne (638) Z; 20. Bürgermeister a.D. Feigel in Cloppenburg (160) Z, bis 2.6.1922 2. Vizepräsident, dann Kaufmann Leffers in Delmenhorst (354) Z, dann Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Driver in Oldenburg (136) Z

3. Landtag 1923-1925 (Sitzungen: 10.7.1923-25.3.1925): 48 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

9. Studienrat Dr. Kohnen in Vechta (331) DVP; 11. Staatsminister a.D. Dr. Driver in Oldenburg (136) Z; 12. Ministerialoberinspektor Sante in Oldenburg (500) Z; 13. Hofbesitzer Meyer in Holte (396) Z; 14. Heuermann Eckholt in Uptloh (145) Z; 15. Kaufmann Leffers in Delmenhorst (354) Z; 16. Schneidermeister Göhrs in Essen (202) Z; 17. Amtshauptmann Haßkamp in Vechta (240) Z, 2. Vizepräsident; 18. Studienrat Wempe in Cloppenburg (615) Z; 19. Zeller Fröhle in Hammel (188) Z

4. Landtag 1925-1928 (Sitzungen: 16.6.1925-18.5.1928): 40 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

9. Studienrat Dr. Kohnen in Vechta (331) Landesblock; 13. Hofbesitzer Meyer in

Holte (396) Z, ab 16.2.1926 1. Vizepräsident; 14. Heuermann Eckholt in Uptloh (145) Z; 15. Kaufmann Leffers in Delmenhorst (353) Z; 16. Schneidermeister Göhrs in Essen (202) Z; 17. Heuermann Themann in Düpe (581) Z; 18. Sparkassenrendant Heidkamp in Barßel (244) Z; 19. Zeller Fröhle in Hammel (188) Z; 20. Staatsminister a.D. Dr. Driver in Oldenburg (136) Z, bis 23.6.1925 1. Vizepräsident, dann Studienrat Wempe in Cloppenburg (615) Z; 21. Ministerialoberinspektor Sante in Oldenburg (500) Z

5. Landtag 1928-1931 (Sitzungen: 19.6.1928-15.5.1931): 48 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg

13. Landwirt Meyer in Holte (396) Z, 2. Vizepräsident; 14. Geschäftsführer Themann in Falkenrott (581) Z; 15. Oberstudienrat Wempe in Cloppenburg (615) Z; 16. Generalsekretär Brendebach in Oldenburg (71) Z; 17. Ministerialoberinspektor Sante in Oldenburg (500) Z; 18. Schneidermeister Göhrs in Essen (202) Z; 19. Syndikus der Kaufmannsgilde Dr. Schulte in Cloppenburg (528) Z; 20. Landwirt Eckholt in Uptloh (145) Z, dann Zeller Fröhle in Hammel (188) Z; 35. Landwirt Dr. gr. Beilage in Osteressen (38) LVP; 36. Landwirt Vaske in Calveslage (596) LVP, dann Wagenbauer Langemeyer in Cloppenburg (349) LVP

6. Landtag 1931-1932 (Sitzungen: 10.6.1931-16.4.1932): 48 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

10. Maler Niehaus in Cloppenburg (432) NSDAP; 26. Kolon Meyer in Holte (396) Z, Vizepräsident; 27. Geschäftsführer Themann in Vechta (581) Z; 28. Oberstudienrat Wempe in Cloppenburg (615) Z; 29. Schneidermeister Göhrs in Essen (202) Z; 30. Oberinspektor Sante in Oldenburg (500) Z; 31. Schriftleiter und Generalsekretär Brendebach in Vechta (71) Z; 32. Eigner Sieverding in Install (546) Z; 33. Zeller Fröhle in Hammel (188) Z; 39. Landwirt Dr. gr. Beilage in Osteressen (38) LVP

7. Landtag 1932-1933 (Sitzungen: 16.6.1932-10.2.1933): 46 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

8. Maler Niehaus in Cloppenburg (432) NSDAP; 15. Landwirt Vorwerk in Westermstek (601) NSDAP; 27. Kolon Meyer in Holte (396) Z; 28. Geschäftsführer Themann in Vechta (581) Z; 29. Oberstudienrat Wempe in Cloppenburg (615) Z; 30. Schneidermeister Göhrs in Essen (202) Z; 31. Ministerialoberinspektor Sante in Oldenburg (500) Z; 32. Kaufmann Bitter in Ramsloh (44) Z; 33. Eigner Sieverding in Install (546) Z; 39. Kaufmann Meyer in Goldenstedt (399) LVP, dann Zeller Schulte in Winkum (527) LVP

8. Landtag 1933 (Sitzung: 23.5.1933, Auflösung 14.10.1933): 34 Abgeordnete

WK 1: Landesteil Oldenburg, laufende Nummer

5. Maler Niehaus in Cloppenburg (432) NSDAP; 21. Diplomlandwirt Brendebach in Vechta (71) Z; 22. Schneidermeister Göhrs in Essen (202) Z; 23. Kaufmann Bitter in Ramsloh (44) Z; 24. Zeller Kühling in Rechterfeld (344) Z; 25. Geschäftsführer Themann in Vechta (581) Z





Abb. 18-20:
Heinrich gr.
Beilage (38);
Hermann Bitter
(44); Alois
Brendebach (71).



Abb. 21-23:
Franz Driver
(136); Josef
Schulte (528);
Bernhard
Sieverding (546).



Abb. 24-26:
Anton Themann
(581); Heinrich
Vorwerk (601);
Heinrich Wempe
(615).

Anmerkungen:

- 1 Stark gekürzte Fassung eines am 7.9.2016 beim Kaminabend des Geschichtsausschusses im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland in Stapelfeld gehaltenen Kurzreferats über „Der Oldenburgische Landtag und die Abgeordneten aus dem Oldenburger Münsterland“, der auch die Abgeordneten im Ernannten Landtag von 1946 berücksichtigte. Die Biografien der Abgeordneten Kitz, Quatmann, Feigel, Meyer-Holte und Brand sowie die Listen der Wahlkreise und Abgeordneten wurden erst für die Publikation erstellt.
- 2 Oldenburgischer Landtag 1848-1933/1946. Biografisch-historisches Handbuch zu einem deutschen Landesparlament. Bearb. von Albrecht Eckhardt und Rudolf Wyrsh. Hg. von Albrecht Eckhardt im Auftrag der Oldenburgischen Landschaft, Oldenburg 2014. - **Aus diesem Handbuch stammen, soweit nicht anders vermerkt, die in diesem Beitrag abgedruckten Abbildungen.**

- 3 Vgl. die Rezensionen u. a. von Heinrich Havermann, in: *Nordwest-Heimat*, Beilage der *Nordwest-Zeitung*, Nr. 189, Oldenburg 15.8.2015, S. 4; Peter Sieve, in: *Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland* 65, 2016, S. 470 f.; Michael Hirschfeld, in: *Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte* 65, 2015, S. 380-382.
- 4 Vgl. *Landtag Niedersachsen. Festakt anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Alten Oldenburger Landtages*. Hrsg.: Der Präsident des Niedersächsischen Landtages - Referat für Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Protokoll (Heft 56 der Schriftenreihe des Niedersächsischen Landtages), Hannover 2017, darin S. 16-31, 42-43; Albrecht Eckhardt, *Der „alte“ Landtag. Hundert Jahre Oldenburger Landtagsgebäude 1916 bis 2016*.
- 5 Albrecht Eckhardt, *Die Lohner Abgeordneten im Oldenburgischen Landtag von 1848 bis 1946*, in: *Laon - Lohne 2017*, Bd. 17.
- 6 *Sprechregister zum Oldenburgischen Landtag 1848-1933*, bearb. von Albrecht Eckhardt (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung. Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg 29), Oldenburg 1987.
- 7 Eckhardt/Wyrsh (s. Anm. 2), S. 32 (Mitteilung von Herrn Jürgen Quatmann in *Capeln-Elsten*).
- 8 *Verhandlungen der 1. Versammlung des I. Landtags des Freistaats Oldenburg ...*, Oldenburg 1920, *Stenographische Berichte*, S. 37, 44, 313; vgl. auch Maria Anna Zumholz (Hg.), *Starke Frauen ...*, Münster 2010, S. 85-89, Eckhardt/Wyrsh (s. Anm. 2), S. 139.
- 9 Zu dieser Bezeichnung vgl. zuletzt Albrecht Eckhardt, *Oldenburger Münsterland*, in: *Oldenburgisches Ortslexikon. Archäologie, Geografie und Geschichte des Oldenburger Landes*. Hg. von Albrecht Eckhardt im Auftrag der Oldenburgischen Landschaft, Bd. 2: L-Z, Oldenburg 2011, S. 779 (mit Literatur, vor allem von Alwin Hanschmidt).



Heinrich Havermann

Der Bombenangriff auf Cloppenburg am 10. April 1945

„Wer möchte in Abrede stellen, daß jeder Krieg, auch der siegreiche, ein Unglück für das eigene Volk ist.“

Generalfeldmarschall H. von Moltke¹

Eingebrannt hat sich der Erinnerung des Verfassers ein Bild vom Dienstag nach dem Weißen Sonntag des Jahres 1945, es war der 10. April: Der Turm der Cloppenburger St. Andreas-Kirche verschwindet in einer riesigen Staubwolke, die in den blauen Himmel steigt; donnerartiges Geräusch ist zu hören. Nachdem der neugierige, sieben Jahre alte Schüler von den Männern wahrgenommen worden war, die vor der Dielentür des Bauernhauses in Tegelrieden standen und in Richtung Cloppenburg schauten, scheuchten sie ihn sofort zurück ins Schutz gewährende Haus. Aus der sicheren Entfernung von zwei Kilometern beobachteten die Männer weiter den Bombenangriff auf die Stadt Cloppenburg.

Andere waren unmittelbar in der Stadt dem Bombenangriff hilflos ausgesetzt. Edith Wessels geb. Schöne war damals neun Jahre alt. Sie wohnte mit ihren Eltern in einem Haus an der Sevelter Straße, dort, wo die Kleinbahn diese Straße kreuzte. Edith erinnert sich, dass sie mittags nach der Rückkehr vom Spielen mit allen Bewohnern des Hauses völlig ungewohnt sofort den Keller aufsuchen musste. Kaum im Keller angekommen, nahm sie ein großes Getöse wahr und hörte, dass große Brocken auf die Kellerluke fielen. Staub und Schutt rieselten in den Keller herab. Als es dann ruhig wurde, schlug die Mutter das Kellerfenster mit einer Stange ein, und Edith krabbelte als erste nach draußen. Erneut waren anfliegende Flugzeuge zu hören. Edith wurde von der Mutter wieder in den Keller gezogen. Erst nach dem zweiten Bombenangriff verließen alle Bewohner das Haus und flohen aus der Stadt. – Das Schönesche

